

Schwerpunkt Business-to-Business

Die Hersteller von Digitaldruckmaschinen hatten das Thema E-Commerce zeitgleich mit der Einführung ihrer Technologie vor nunmehr fast 20 Jahren aufgebracht, weil Digitaldruck zwingend automatisierte Abläufe unter Einbeziehung aller administrativen Vorgänge benötigt, so die (heute noch gültige) Argumentation.

Software-Hersteller wie Agfa machen automatisierte Prozesse via Datenbank, Internet und Browser möglich und folgten damit dem Trend zu durchgängigen Prozessen vom Kunden zum Lieferanten und wiederum zum Kunden. Inzwischen haben sich die Dinge in der IT erheblich weiterentwickelt. Statt eigener Server, großem Speicherplatz, Programmen etc. werden solche Hard- und Software-Voraussetzungen auch als Dienste in der Cloud angeboten. Apogee StoreFront ist eine derartige Cloud-Software.

Der Schwerpunkt von Apogee StoreFront liegt nach Aussage von Agfa eindeutig im Business-to-Business-Markt (BtB) und kann dazu genutzt werden, mehrere Web-to-Print-Shops einzurichten, die jeweils für spezifische Kunden angepasst sind. Solche Shops sind ideal, um angebotene Dienstleistungen auszubauen und die Kundenbindung gleichzeitig zu intensivieren.

Die Integration von Apogee StoreFront mit dem Apogee PrePress 8.0 Workflow ist dabei aus Sicht einer

Druckerei als einer der Hauptvorteile zu sehen. Bestellungen aus dem Internet werden automatisch übertragen und in Vorstufenaufträge umgesetzt. Jedes Produkt kann dabei mit einem Job-Ticket verbunden werden. Das bedeutet, dass beispielsweise Visitenkarten für den Digitaldruck im Nutzen repetiert, Broschüren dagegen für die CtP-Ausgabe ausgeschossen werden. Diese Automatisierung beschleunigt den Produktionsprozess erheblich. Die Web-to-Print-Lösung von Agfa bietet trotz des Schwerpunktes als geschlossener Webshop die Möglichkeit, offene Shops zu betreiben. Beide Modelle sind interessante Perspektiven für Druckereien, die bestehenden Kunden ein Mehr an Service bieten oder für Druckbetriebe, die ihre Leistungen offen am Markt anbieten wollen.

In beiden Fällen entscheiden letzten Endes aber die Kunden über den Erfolg des Shops. Deshalb muss der auch aus der Perspektive gelegentlicher Nutzer, die nicht viel über Drucken wissen, leicht zu bedienen sein.

Apogee StoreFront zielt auf die Integration druckspezifischer Anforderungen wie der Auswahl von Papierklassen oder Weiterverarbeitungsoptionen mit einem Bestellprozess, der bekannten E-Commerce-Shops ähnelt. Viel Aufmerksamkeit wird dabei auf die visuelle Darstellung gelegt. Die einfache Bedienung und ein unkomplizierter Bestellvorgang sind schließlich der beste Weg, regelmäßige Besucherzahlen und damit auch häufige Bestellungen zu erreichen.

Im Falle öffentlicher Shops ist die Organisation der Bezahlung von größter Bedeutung. Hierfür steht bei Agfas Lösung eine Anbindung an das Online-Bezahlsystem von Ogone zur Verfügung. Darüber können die bekannten Bezahlmöglichkeiten eingerichtet und betrieben werden.

Denken wie der Kunde

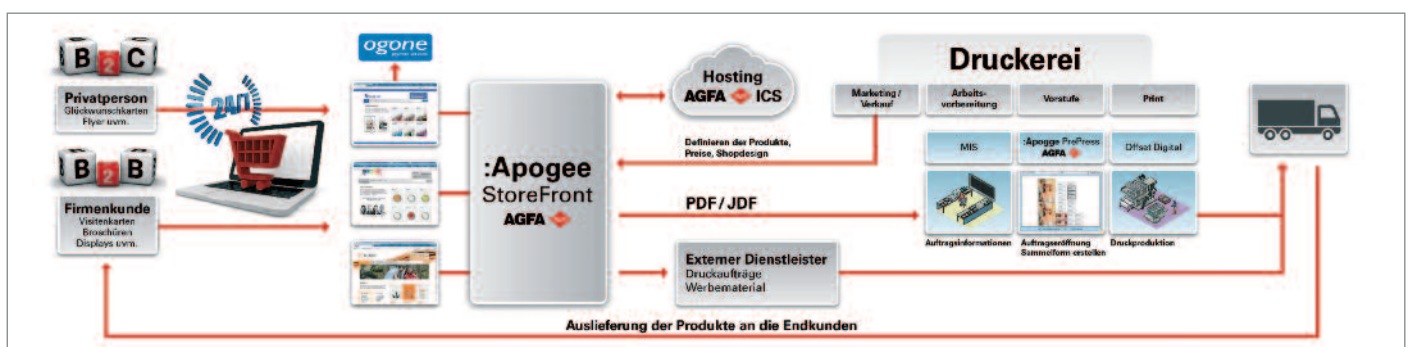
Einer Studie aus dem Jahr 2011 zufolge haben 84% der Marketingmitarbeiter veraltetes Marketing-Material wegen zu langsamer oder zu

ungenauer Lieferketten versendet. 33% nutzen laut Studie zudem kein Lagermanagement und wissen nicht, wie viele Drucksachen sie noch bevorraten.

»Apogee StoreFront kann die Antwort auf beide Fragen sein. Wenn man versteht, wie die Anforderungen der Kunden bei der Drucksachen-Bestellung sind, wird es einfach sein, ein Web-to-Print-System anzubieten«, sagt Jürgen Birreg, Product Manager Software & CtP bei Agfa Graphics Central Europe. »Denken Sie wie Ihre Kunden, versuchen Sie deren Geschäft zu verstehen, deren Ziele und auch Herausforderungen. Dies trifft generell auf jedes Geschäft zu, ist aber bei der Umsetzung eines Web-to-Print-Systems geradezu unerlässlich.«



Apogee StoreFront ist eine Cloud-basierte Software-Lösung, die Druckereien die Möglichkeit gibt, ihre Produkte über das Internet zu vermarkten.



DER Evaluator

Soll das Web-to-Print-System als BtB-Shop betrieben werden, ist es in Apogee StoreFront möglich, das Erscheinungsbild auf die Bedürfnisse der jeweiligen Kunden anzupassen oder nach deren CI anzulegen.

Über Apogee StoreFront können grundsätzlich Produkte für alle Anwendungen (also nicht nur für Drucksachen) vermarktet werden: vorproduzierte Drucke als Lagerware, Nachbestellungen, neue Dateien zum Druck, anpassbare Dokumente (Online-Editor) und Fremdprodukte wie Kugelschreiber, USB Sticks etc.). Der Online-Editor sorgt dafür, dass Druckereikunden in ihren eigenen Dokumenten Text- und Bildanpassungen vornehmen können. Diese Dokumente werden aus Adobe InDesign übernommen. Hier stehen Formulare zur Verfügung, mit denen definierte Visitenkarten, Briefköpfe oder andere Geschäftsdokumente personalisiert werden können. Erfahrenen Benutzern werden erweiterte Bearbeitungsfunktionen zum Erstellen oder Anpassen mehrseitiger Veröffentlichungen geboten.

Infrastruktur im Hintergrund

Cloud-basierte Lösungen haben den Vorteil, dass die Anwender keine Anfangsinvestitionen in Server, Internet-Bandbreite und Web-Know-how haben. Darüber hinaus steht via SaaS (Software as a Service) die Software allen Anwendern stets in der aktuellsten Version zur Verfügung und wird fortlaufend im Funktionsumfang erweitert.

Im Fall von Apogee StoreFront betreibt der Agfa-IT-Bereich ICS (Information and Communication Service) das Hosting. Die ICS-Rechenzentren sind nach Angaben von Agfa auf höchste Anforderungen bei Sicherheit, Durchsatz und Redundanz ausgelegt. Dem Apogee StoreFront Administrator steht der Online-Bereich StoreCenter zur Verfügung. Hier werden das Shopdesign individualisiert, die Produkte angelegt und deren Preise definiert. Dies kann aber auch vom Anwender selbst vorgenommen werden.

Vernetzung mit den Produktionssystemen

Bestellte Artikel werden in Apogee StoreFront als MJD-Datei (Mime Datei) mit PDF (für die Inhalte) und JDF (für die Bestelldaten) erzeugt und automatisch an Apogee PrePress übertragen. Hier wird ein Auftrag (JobTicket) anhand der vorgelegten Informationen erzeugt. Apogee PrePress bietet alle Funktionen eines modernen Vorstufen-Workflows mit der Adobe Print Engine. Überfüllungen, Farbeinsparung, Preflight, Anbindung an Digitaldruckmaschinen und Versionierung mehrsprachiger Druckprodukte und die ganze Bandbreite der modernen Produktion werden damit angeboten. Die Anbindung von MIS-Systemen bis hin zu Schneidemaschinen erfolgt über den Marktstandard JDF. Hohe Produktivität wird durch das Ausschießmodul Apogee Impose erreicht. Hier wird neben dem klassischen Ausschießen für den Bogen- und Rollenoffset die Funktion der Sammelformen im Web-to-Print-Umfeld immer wichtiger.

In Apogee PrePress können Drucksachen, die sich aufgrund der Papierklasse und Farbigkeit gemeinsam produzieren lassen, in einem Auftrag zusammengeführt und in Apogee Impose als Sammelform zusammengestellt werden. Hierbei werden unterschiedliche Auflagenhöhen automatisch bei der Nutzenanzahl berücksichtigt. Die Bestellinformationen können von Apogee PrePress an ein vernetztes MIS per JDF übertragen werden, um die Bestellungen auch kaufmännisch zu verarbeiten. Bei fehlender JDF-Vernetzung ist dies aber auch auf Basis von Excel-Exporten möglich. Damit werden die Vorteile der beiden Welten Web-to-Print und automatisierte Vorstufen-Produktion miteinander verbunden. Eine Lieferverfolgung kann in Apogee StoreFront ebenfalls bereitgestellt werden.

nico

› www.agfa-graphics.com

Natürlich dürfen Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um irgendwann auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir doch schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION 12« ist die aktuelle Marktübersicht mit mehr als 200 Digitaldrucksystemen, zusammengefasst im »Investitionskompass« mit 12 Seiten Übersichten, erläuternden Artikeln und Adressverzeichnissen.

Investitionskompass Digitaldruck
Rolle, Bogen, Farbe und Schwarz-Weiß
44 Seiten, A4
15,00 Euro

Zu bestellen im Internet:

www.druckmarkt.com



Know-how
aktuell!

DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.com